

## Marina Boltenhagen hat neuen Partner für den Yachthafen

**Boltenhagen - Die Marina im Boltenhagener Ortsteil Tarnewitz harrt noch des ersten Spatenstichs. Etwa 80 Millionen Euro wird der Bau einschließlich eines Spitzenhotels kosten. Angesichts einer so hohen Investition ist jeder Quertreiber ärgerlich. Gestern meldete sich Projektplaner Jan-Oliver Meding: "Gerade eben habe ich erfahren, dass sich unser früherer Partner für den Yachthafen, Skips Maritiem aus Holland, an die Gemeinde gewandt hat." Der Geschäftsführer des ausgebooteten Unternehmens habe behauptet, die Marina Boltenhagen GmbH habe sich einen unseriösen Vertragspartner an Bord geholt, so Meding.**

Der Planer und Mitgesellschafter aus Hamburg ist entsprechend sauer: "Skips Maritiem hat uns monatelang hingehalten, ist mit immer neuen Forderungen gekommen, die schließlich jenseits aller Wirtschaftlichkeit für uns lagen, und hat den Vertrag letztlich doch nicht unterschrieben." Des Wartens müde, wurde nach einem neuen Betreiber Ausschau gehalten.

Der jetzige Partner wurde sozusagen gleich um die Ecke gefunden, in Schlutup. "Wir sind stolz darauf, dass wir die Marina SSG Schlutup für uns gewinnen konnten", sagt Meding. Das sei nicht irgendwer und schon gar kein unseriöser Verein, betont er und verweist auf die SSG-Mitgliedschaft im Bundesverband der Wassersportwirtschaft und in der Vereinigung Deutscher Sporthäfen. Dass Andreas Hundsdörfer, Geschäftsführer der Schlutuper Marina, in der vorigen Woche ohne zu zögern einen 15-Jahres-Vertrag unterzeichnete und mit seinem eigenen Geld bürgt, hat die Gesellschafter des Boltenhagener Unternehmens vollends überzeugt.

Ein weiteres starkes Argument war die Entwicklung des Yachthafens auf Lübecker Seite, der zu 100 Prozent ausgelastet ist. In sechs Jahren habe Hundsdörfer "von roten in die schwarzen Zahlen geführt", erklärt Meding und setzt lachend hinzu: "Wir wollen ja gar nicht erst rote Zahlen schreiben." Zurzeit werde ein gemeinsames Marketingkonzept mit der TUI für den erfolgreichen Beginn des Gesamtbetriebes erarbeitet, erklärt der Planer.

Neben solchen Störungen gab es in den vergangenen Wochen und Monaten aber auch Positives. "Die Finanzierungsstruktur steht, die Banken und das Wirtschaftsministerium stehen zur Marina", sagt Meding. Seit Dezember seien nochmals 2,2 Millionen Euro für die Planung ausgegeben worden. Mehrere 100 000 Euro habe allein die Planung zur Wasserver- und -entsorgung, zur Stromversorgung und für den Straßenbau gekostet. Wichtige Weichen werden Boltenhagens Gemeindevertreter nächste Woche Donnerstag stellen. kar

In-online/lokales vom 04.07.2006 01:00

Quelle im Internet: <http://www.ln-online.de/artikel/1897469>